

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 72 (1997)
Heft: 2

Rubrik: dies & das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dies & das

KORRIGENDA

Der Artikel über das kantonalzürcherische Wohnbaugesetz (WEG) im letzten «wohnen» enthält eine verwirrende Information. Entgegen der vertretenen Ansicht können Wohnbaugenossenschaften bei Renovationen durchaus mit einer entsprechenden Bewilligung kleinere Wohnungen in grössere und grössere in kleinere umwandeln. Entsprechende Anfragen von Verwaltungen beantwortet die Baupolizei der Stadt Zürich kompetent und entgegenkommend:

Telefon 01/216 51 11 (ej)

WENIGER UMZUGSWILLIGE

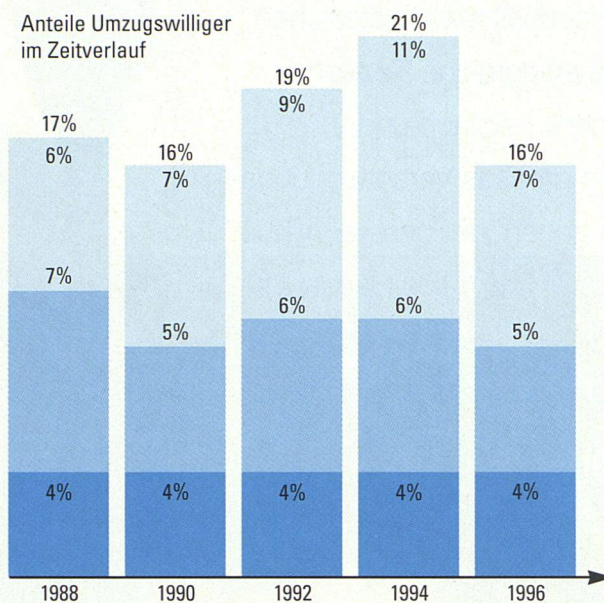
Die Stabilität beziehungsweise Mobilität der Deutschschweizer beschäftigt zunehmend auch die Genossenschaftsverwaltungen, provozieren doch die zunehmenden Mieter/innen-Wechsel einen steigen-

den Aufwand. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung, das grössere Leerwohnungsangebot und die sinkenden Mietzinse steigerten die Wanderlust der Mieterschaft, stehen die Ergebnisse des «Immobaro-

meters» der «Neuen Zürcher Zeitung»: Danach ist die Gruppe der Umzugswilligen wieder auf die Grösse von 1990 zusammengeschrumpft. Nur herrschte damals ausgesprochene Knappheit auf dem Wohnungsmarkt; wer über einigemassen akzeptablen Wohnraum verfügte, regte sich nicht.

Wie ist das paradoxe Resultat der neusten Erhebung zu erklären? Wohl am ehesten damit, dass das rezessive wirtschaftliche Umfeld viele Mieterhaushalte in eine abwartende, reaktive Grundhaltung drängt, was ihre Lust auf Umzug nachhaltig dämpft. (mw)

Anteile Umzugswilliger im Zeitverlauf



- Ich habe zwar keine feste Absicht zu zügeln, halte aber immer meine Augen offen.
- Ich möchte gelegentlich umziehen.
- Ich möchte sobald als möglich umziehen.

EXTRA PREISRÄTSEL

Über 500 Einsendungen sind bei uns auf das letzte Preisrätsel hin eingegangen. So viele wie noch nie! Wir freuen uns natürlich, dass das Rätsel immer wieder auf ein derart grosses Interesse stösst. Nachdem wir sonst eher wenig Reaktionen unserer Leser/innen erhalten, ist dieses Ergebnis für uns ein wichtiges Indiz dafür, dass die EXTRA-Beilagen tatsächlich einem Bedürfnis entsprechen und rege genutzt werden.

Bereits im März wird unser nächstes EXTRA ausgeliefert, zusammen mit einem neuen Rätsel. Wir hoffen darauf, dass dann zumal noch mehr Leser/innen teilnehmen werden.

Übrigens: Pro Jahr erscheinen drei Ausgaben mit einer EXTRA-Beilage, im März, im Juli/August und im Dezember. Diese Ausgaben können von den Genossenschaften im Paket abonniert werden und an alle Mieter/innen verteilt werden. Wäre das nicht eine neue und erst noch sinnvolle Dienstleistung für Ihre Genossenschaftler/innen?

Das Lösungswort im Dezember 1996 lautete: **«ERINNERUNG»**

1. Preis: Ein Sparheft bei der Alternativen Bank ABS mit 500 Franken Einlage: Bosshard Rosemarie, Bauma.
2. und 3. Preis: Je ein Sparheft bei der Alternativen Bank ABS mit 250 Franken Einlage: Bauer Clemens, Zürich, und Fuchs Beatrix, Basel.
4. und 5. Preis: Je ein Einkaufsgutschein im Wert von 100 Franken: Helbling-Schibli Lucia, Zürich, und Clemens Elsbeth, Winterthur.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinner/innen und danken allen Teilnehmer/innen für die Teilnahme.



besorgen den fachgerechten
Einbau aller Fensterarten.

FENSTERFABRIK ALBISRIEDEN AG
FELLENBERGWEG 15, 8047 ZÜRICH
TELEFON 01/492 11 45

Wir fabrizieren
und

